

## Die Zahnentfernung – Tipps vor und nach dem Eingriff

Liebe Patientinnen und Patienten,

für die meisten ein unangenehmes Thema: die Entfernung von Zähnen. Grundsätzlich hat sie immer einen medizinischen Hintergrund:

- Es ist nicht mehr möglich, einen Zahn zu erhalten, weil er zum Beispiel durch eine tiefe Karies stark beschädigt ist und eine Wurzelkanalbehandlung nicht mehr den gewünschten Erfolg zeigen würde
- Aus Platzmangel im Kiefer: Bei Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen können Zähne zu viel Platz im Kiefer einnehmen und die übrigen Zähne verschieben (häufig bei Weisheitszähnen)
- Der Zahn hat sich durch eine fortgeschrittene Parodontitis erheblich gelockert und droht, bald auszufallen
- Das Zahnmark ist nach einer Entzündung abgestorben – der Zahn ist „nervtot“ und kann nicht mehr erhalten werden. Dies kann zum Beispiel nach einem Zahnunfall geschehen, wenn ein Stück des Zahns herausgebrochen ist und das Zahnmark geschädigt wurde
- Wenn im Vorfeld zu einer Bestrahlungstherapie bei Krebserkrankungen festgestellt wird, dass sich der Zahn höchstwahrscheinlich entzündet und unter anderem zu einer Knochenentzündung im Kiefer führen kann

### Wie verläuft eine Zahnentfernung?

Der Eingriff wird in der Regel in örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) durchgeführt. Der Zahn wird gelockert und vorsichtig mit einer Zange oder einem Hebelinstrument aus seinem Zahnfach herausgehoben. Das Zahnfach wird gereinigt und eventuell vernäht.

Anschließend beißen Sie auf einen Tupfer, um die Blutung zu stillen. Werden mehrere Zähne gezogen, werden die Wunden unter Umständen für eine gewisse Zeit, zum Beispiel durch eine Verbandplatte, abgedeckt.

Etwaige Fäden können nach etwa acht Tagen entfernt werden. Der gesamte Heilungsprozess dauert bis zu zwölf Wochen.

### Tipps: Was Sie vor und nach dem Eingriff beachten sollten

#### Vor dem Eingriff:

- Nehmen Sie blutgerinnungshemmende Arzneimittel, zum Beispiel Marcumar, Plavix oder Aspirin, nur mit unserem Einverständnis. Sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Hausarzt, wenn wir Ihnen empfehlen, die Arzneimittel bis zu ein paar Tage vor dem Eingriff abzusetzen. Er kann Ihnen ein anderes Medikament geben, bis die Heilungsphase vorüber ist.
- Rund 4 Stunden vorher bitte auf das Rauchen verzichten.
- Soweit wir nichts anderes anordnen, müssen Sie vor einem Eingriff in örtlicher Betäubung nicht nüchtern sein. Sie dürfen leichte Kost zu sich nehmen und bis kurz vorher klare Flüssigkeiten trinken (Mineralwasser, Tee).

Falls der Eingriff in Allgemeinanästhesie (Narkose) durchgeführt wird, werden Sie von unserem Narkosearzt gesondert aufgeklärt.



## Die Zahntfernung – Tipps vor und nach dem Eingriff

### Nach dem Eingriff...

- ... dürfen Sie erst nach dem vollständigen Abklingen der Betäubung (diese kann bis zu 5 Stunden und länger anhalten) Speisen oder heiße Getränke zu sich nehmen. Bei Kindern: Achten Sie bitte darauf, dass sie, so lange die Betäubung anhält, nicht auf der Lippe kauen.
- So lange die Wunde nicht verheilt ist, auf Kaffee und Alkohol verzichten (Wundreizungsrisiko).
- Nicht auf der behandelten Seite kauen, damit keine Speisereste in die Wunde gedrückt werden.
- Verzichten Sie auf Nikotin.
- Die Wunde nicht berühren, nicht spülen oder häufig ausspucken.
- Zähne gründlich putzen, aber den Wundbereich aussparen.
- Im seltenen Fall: Wurde die Knochenwand zur Kieferhöhle durchbrochen, muss eine Druckerhöhung im Nasennebenhöhlensystem, beispielsweise durch Niesen oder Schmerzen bis zum Abschluss der Wundheilung, möglichst vermieden werden.

### Direkt nach der Zahntfernung

Da Ihr Reaktionsvermögen durch die Betäubungs- oder Schmerzmittel noch eingeschränkt sein kann, fahren Sie bitte nicht selbst nach Hause. Lassen Sie sich von einer Begleitperson abholen.

Wir besprechen mit Ihnen, wann Sie wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, wichtige Entscheidungen treffen oder an laufenden Maschinen arbeiten können.

Bitte verständigen Sie uns sofort bei...

- anhaltender Nachblutung,
- stärkerer Schwellung,
- zunehmenden, pochenden Schmerzen oder
- später auftretenden Beschwerden im Operationsbereich

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung.

Ihr Praxisteam

